

# **Niederschrift**

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- u. Umweltausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Montag, dem 30. November 2009 , 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus, Braunschweiger Str. 10.

## **Anwesend:**

Ausschussvorsitzender Wulf  
Ratsmitglied Bergmann als Vertreterin für Ratsmitglied Schröder  
Ratsmitglied Burkel  
Ratsmitglied Jacobs ab 19:33 Uhr  
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer  
Ratsmitglied de Riese als beratendes Mitglied  
Ratsmitglied Röpke als Vertreter von Ratsmitglied von Hollen  
Ratsmitglied Thalmann

## **Von der Verwaltung:**

Bauamtsleiter Link, gleichzeitig als Protokollführer

## **Als Gäste:**

Herr Brinkmann und Herr Karnebogen, E.ON Avacon AG  
Herr Klay vom Weser-Kurier  
Herr Lücking, Achim

## **Es fehlen:**

Ratsmitglied Fahrenholz  
Ratsmitglied von Hollen  
Ratsmitglied Meyer  
Ratsmitglied Schröder

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Ausschussvorsitzender Wulf eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

Herr Bernhard Lücking aus Achim stellt sich dem Ausschuss vor und begründet sein Interesse am Straßenbeleuchtungs- und Servicevertrag, insbesondere im Hinblick auf die LED-Technik, die er mit seinem Unternehmen vertreibt.

## **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 22.10.2009**

---

Die Niederschrift wird mit 3 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Herr Jacobs nimmt ab 19:33 Uhr an der Sitzung teil.

## **TOP 4 - Vorstellung eines Straßenbeleuchtungs- und Servicevertrages durch die E.ON Avacon AG**

---

Ausschussvorsitzender Wulf erteilt Herrn Brinkmann von der E.ON Avacon AG das Wort. Herr Brinkmann erläutert ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation die technischen Details und das individuelle Angebot des Straßenbeleuchtungs- u. Servicevertrages durch die E.ON Avacon. Er geht dabei insbesondere auf die neuesten Techniken und die drei Varianten des Angebotes ein.

Für Herrn de Riese wirft sich die Frage nach der Dimmung auf, ob dieses bei Straßenlampen vom Prinzip her ähnlich funktioniert wie beim Dimmer im Wohnhaus.

Herr Brinkmann bejaht dieses. Vom Prinzip her merkt man bei der Lichtleistung keinen großen Unterschied, nur dass die Leistungsaufnahme weniger ist.

Herr Thalmann hätte gerne gewusst, ob beim neuen Straßenbeleuchtungs- u. Servicevertrag auch die Richtung der Masten enthalten wäre.

Dieses wird von Herrn Brinkmann bejaht.

Herr Jacobs und Herr Dr. Künnemeyer sind der Auffassung, dass die unterschiedlichen Blickwinkel der Beleuchtungssituation an der B6 zu einer Verfälschung der Lichtsituation beitragen.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass das erste Bild lediglich dazu dienen sollte, den Einschaltpunkt darzustellen, was von den einzelnen Betrachtern als hell bzw. dunkel erachtet wird.

Herr Karnebogen gibt zu verstehen, dass das erste Bild durchaus weggelassen werden könnte, weil es irreführend ist.

Ausschussvorsitzender Wulf hätte gerne gewusst, ob bei der Cosmopolis-Technik bei Neuaufstellungen von Masten ein größerer Abstand gewählt werden kann.

Herr Brinkmann bejaht dieses, weil die Cosmopolis-Technik einen besseren Ausleuchtungswinkel hat.

Herr de Riese hätte gerne gewusst, wie sich die LED- bzw. die wassergekühlte Technik darstellt.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass die E.ON Avacon hierzu Pilotprojekte in Brinkum durchführt, wo alle drei Leuchtentypen, und zwar LED, wassergekühlte Leuchten und Cosmopolis-Technik aufgestellt sind. Alle drei Techniken sind lichttechnisch von der Uni Bremen vermessen worden. Er führt dazu aus, dass LED sicherlich das Licht der Zukunft sein wird, zurzeit aber noch nicht konkurrenzfähig im Hinblick auf das Preis-Leistungsverhältnis ist. Die LED-Technik hat in der Regel Probleme mit der Kühlung. Die Cosmopolis-Technik weist von der Lichtstärke 100 Lumen/W auf. Die LED-Technik weist 40-50 Lumen/W auf, was mit der HQL-Technik vergleichbar ist. Das Gelblicht weist ca. 80-100 Lumen/W auf. Sofern man eine LED-Technik in der Braunschweiger Straße einsetzen wollte, müsste die mit 150 Watt betrieben werden.

Auf Nachfrage vom Ausschuss führt Herr Lücking aus, dass die LED-Lampen seiner Firma mit 80 Watt betrieben werden. Er räumt allerdings ein, dass die LED-Technik zurzeit noch nicht gegenüber den anderen vorhandenen Techniken i.S. vom Preis-Leistungsverhältnis mithalten kann. Zudem neigt die LED-Technik dazu, mehr punktuell auszuleuchten.

Herr Brinkmann führt zur LED-Technik aus, dass hier zurzeit Taiwan weltmarktführend ist. Taiwan hat die LED-Technik entwickelt, wo die einzelne Birne 10 Watt leisten kann. In Europa bringt die LED-Birne max. 1-3 Watt.

Herr Brinkmann führt nochmals zum Vergleich von Cosmopolis zu LED-Technik aus, dass ein Leuchtenkopf bei der Cosmopolis-Technik 550 € und bei der LED-Technik 1.300 € kosten würde. Die Cosmopolis-Technik weist eine Wattaufnahme von 65 und die LED-Technik von 148 auf. Bei der Cosmopolis-Technik halten die Leuchtmittel ca. 12.000 Leuchtstunden, wobei ein Leuchtmitteltausch 30-35 € kostet. Die LED-Technik soll 50.000 Leuchtstunden halten.

Herr Lücking erklärt, dass es bei der LED-Technik durchaus möglich ist, auch einzelne LEDs zu tauschen. Dieses ist aber nicht auf einem Steiger möglich, was einen Leuchtentausch wesentlich teurer macht.

Herr Brinkmann führt abermals aus, dass das LED-Licht das Licht der Zukunft ist, aber zurzeit lediglich für Platzbeleuchtungen und nicht für Straßenbeleuchtung eingesetzt werden kann.

Nach der Vorstellung des individuellen Angebotes für die Gemeinde Thedinghausen durch die E.ON Avacon werfen sich folgende Fragen auf:

Herr de Riese hätte gerne gewusst, wie viele Schaltungen über die Steuerung der E.ON Avacon möglich sind.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass 12 verschiedene Aufschaltungen möglich sind. Die Einschaltung erfolgt immer über einen Dämmerungsschalter bei 25 Lux. Die Abschaltung ist im Bereich der Gemeinde Thedinghausen unterschiedlich geregelt, da der Bereich von Morsum immer noch über die EWE abgedeckt wird, die lediglich zwei Schaltzeiten (22:30, 23:30) vorhält.

Ratsmitglied Jacobs hätte gerne gewusst, ob die 52 Schaltstellen unterschiedlich geschaltet werden können, was von Herrn Brinkmann bejaht wird.

Herr Brinkmann führt weiterhin aus, dass es durchaus auch möglich wäre, einzelne Lampen zu schalten.

Er verweist insbesondere darauf, dass die HQL-Technik ab 2015 kein CE-Zeichen mehr besitzen wird, und man sie dann auch nicht mehr betreiben darf.

Ratsmitglied Jacobs wirft die Frage auf, wie sich das Angebot der E.ON Avacon darstellen würde, wenn die Gemeinde alles in 2010 bzw. 2011 realisieren möchte und die Mittel ggf. selbst finanziert.

Herr Karnebogen hält dieses für eine gute Idee, und wenn es seitens der Gemeinde Thedinghausen so gewollt ist, es auch realistisch sei, dieses umzusetzen.

Herr de Riese hätte gerne gewusst, ob auch neue Lampen dimmbar sind.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass dieses grundsätzlich möglich wäre, aber bei der neuen Lampentechnik von Cosmopolis bei der geringen Wattaufnahme keinen Sinn macht.

Weiterhin führt er auf Nachfrage von Herrn de Riese aus, dass es die Cosmopolis-Technik mit einer Leistungsaufnahme von 45 bzw. 60 Watt gibt. Die 45 Watt-Lampen werden in der Regel auf 4 m-Masten und die 60 Watt-Lampen auf 6 m-Masten aufgebaut. Im Hinblick auf den Rathausplatz favorisiert er eine LED-Lösung.

Für Herrn de Riese stellt sich noch die Frage beim Angebot der E.ON Avacon im Hinblick auf die Kapitalverzinsung.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass keine Kapitalverzinsung vorgenommen worden ist, da die Gemeinde ja in monatlichen Abschlägen sozusagen Kosten für die Umrüstung vorfinanziert.

Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass eine Tendenz zur Realisierung der Energiesparmaßnahmen in 2010 bzw. 2011 vorliegt. Es besteht Interesse daran, dass die E.ON Avacon ihr Angebot dahingehend überarbeitet.

Herr Brinkmann gibt nochmal zu bedenken, dass auch die E.ON Avacon ihre Energie über die Leipziger Strombörse kaufen muss, da eine Vermischung zwischen E.ON Avacon Vertrieb und E.ON Avacon Technik rechtlich nicht möglich ist. Die E.ON Avacon ist gewillt, das Angebot auf die Gemeinde Thedinghausen so zuzuschneiden, wie es gewünscht ist. Bei den anderen Kommunen in Riede, Emtinghausen und Blender sind beispielsweise 10 Jahres-Verträge abgeschlossen worden, wobei ein Sonderkündigungsrecht für die Stromlieferung ab 6 Jahren vereinbart worden ist.

Herr Dr. Künnemeyer gibt zu bedenken, dass die Amortisationsfrist bei der dritten Alternative am schlechtesten wäre.

Herr Jacobs gibt hierzu zu bedenken, dass hierbei allerdings nicht die wahrscheinliche Strompreissteigerung eingerechnet worden ist.

Herr de Riese hätte gerne noch gewusst, welcher Preissteigerungsindex beim Strompreis angenommen worden ist.

Herr Brinkmann führt dazu aus, dass der günstigste Index für Westdeutschland angenommen worden ist.

Für Herrn Jacobs wirft sich noch die Frage auf, ob die Umrüstungsmaßnahmen durch die E.ON Avacon selbst oder durch Subunternehmer durchgeführt werden würde.

Herr Brinkmann gibt zu verstehen, dass vornehmlich die E.ON Avacon die Maßnahmen selbst durchführt und in Teilbereichen Subunternehmer eingesetzt werden, insbesondere bei den Kabelarbeiten. Sofern eine Beteiligung lokaler Unternehmen gewünscht ist, ist die E.ON Avacon dazu auch gerne bereit. Allerdings sind im Bereich der Samtgemeinde Thedinghausen keine Unternehmen vorhanden, die über das notwendige Know-How verfügen.

Der Ausschuss kommt überein, dass die E.ON Avacon bis zur nächsten Ratssitzung am 14.12. die Varianten 2 u. 3 dahingehend neu berechnen soll, dass die Gemeinde in 2010 bzw. 2011 sämtliche Umrüstungsmaßnahmen vornimmt und selbst finanziert.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Kreditaufnahme ist grundsätzlich möglich, weil es sich bei der Maßnahme um eine Investition handelt. Das neue Haushaltsrecht schreibt aber vor, dass die Kreditaufnahme die gleiche Laufzeit haben muss, wie die Abschreibung läuft. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Straßenbeleuchtungsmaßnahmen 25 Jahre. Der Niederschrift ist als Anlage ein Zins- und Tilgungsplan über 25 Jahre für die Investitionskosten der Variante 2 (183.800 €) und der Variante 3 (248.100 €) beigelegt.

**TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen**

---

a) Herr Link verweist auf die der Einladung beigelegte DS-Nr. T.4.16.M347.

**TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen**

---

b) Auf Anregung von Herrn Jacobs soll nochmals versucht werden, die Strecke vom Kaperdeich Richtung Eißel mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h zu versehen. Zudem soll nochmals nachgefragt werden, wann die Realisierung eines Radweges wahrscheinlich ist. Wünschenswert wäre zudem, dass in diesem Bereich auch einmal der Blitzer eingesetzt wird, wobei dieses sich vom Streckenverlauf her sehr schwierig darstellen könnte.

**TOP 6 – Einwohnerfragestunde**

---

Entfällt.